

Krämer praktiziert die Energiewende

Metzingen Umweltminister Franz Untersteller würdigt bei einem Besuch das Engagement des Unternehmens – Das Energiemanagementsystem „Emsyst 4.0“ dient als Basistechnologie. *Von Leonhard Fromm*

Praktische Anschauung zur Energiewende in Deutschland haben gut 40 Besucher aus Industrie, Banken und Behörden, darunter viele Vorstände und Geschäftsführer, jüngst bei der Firma Krämer in Metzingen bekommen. Mit dabei: neben dem Landes-Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) auch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler.

Der Spezialist für Laufstege an Maschinen, Leitern und Handläufen, hat 2014 begonnen, seinen 40-Mann-Betrieb energieautark zu machen. Einstieg für Inhaber Stefan Krämer war das Energiemanagementsystem (EMS) Emsyst 4.0 der Firma Riempp aus Oberboihingen, um Verbräuche erfassen, vergleichen und mit dem Bedarf abstimmen zu können. „Emsyst öffnet seither im Sommer automatisch nachts die Dachfenster, um die Halle zu kühlen,“ beschreibt Krämer eine simple Funktion. Und bei Regen schließt das Sensor-gestützte Softwaresystem die Luken. In Emsyst ist aber auch hinterlegt, wie viel Lux Helligkeit es in der Halle haben soll und das Programm gibt entsprechend LED-Licht hinzu. Dasselbe gilt für die Abschaltung des Druckluftkompressors und sonntags prüft das EMS 15 Minuten das Druckluftsystem im Ruhemodus auf Leckagen.

Seit 2015 deckt eine 74 kWp-PV-Anlage auf dem Hallendach die Hälfte des verbliebenen Strombedarfs und dank eines 2017 hinzu gekommenen 47 kW-Speichers, der die Energie der Abendstunden und vom Wochenende aufnimmt, stieg der Autarkiegrad weiter. „Emsyst koordiniert all diese Prozesse und hat die Lastspitze von 64 auf 54 kW gesenkt,“ so Krämer. In Summe sank der



Leisten in Metzingen ihren Beitrag zur Energiewende: Ulrich Fiedler (v.l.), Friedrich Riempp, Franz Untersteller und Stefan Krämer. *Foto: Leonhard Fromm*

Gesamtstromverbrauch binnen fünf Jahren um 30 Prozent, der Zukauf von Strom um 60 Prozent

und dank Batteriespeicher reduziert Krämer seine Einspeisung ins Netz um ein Viertel.

Friedrich Riempp betont, dass seine Lösung keine Kabel und Leitungen benötige, weil sie rein

Zahlen, Daten und Fakten

Laut Bundesnetzagentur ist 2016 bundesweit der Strom statistisch 12,6 Minuten ausgefallen. In Frankreich, das 58 Atomkraftwerke (AKW) betreibt, lag dieser Wert bei 60 Minuten, in England bei 50 Minuten. Bosten/USA hatte sogar 270 Minuten Ausfallzeit. Laut Minister Untersteller sind in Baden-Württemberg aktuell 5000 Megawatt (MW) PV-Module installiert, was an Sommertagen 45 Prozent des Strombedarfs deckt.

Bei 60 Mrd. kWh Strom, zehn Prozent der Jahresgesamtmenge, lag Deutsch-

lands Exportüberschuss 2017. Dieser verringere sich mit jeder Abschaltung von AKWs oder Kohlekraftwerken. 2010 habe der PV-Zubau noch bei 800 MW im Land gelegen und sei 2016 wegen der Überkapazität auf 214 MW gesunken, obwohl die Module günstiger denn je sind. Speicher optimierten nun den Eigenverbrauch von 30 auf 70 Prozent, weshalb die PV-Nachfrage wieder anziehe.

Der Jahresbedarf des Südwestens liege bei 78 Mrd. kWh, die Produktion bei 57 Mrd. Deshalb sei Baden-Württemberg auf den Import von Off-

shore-Strom aus dem Norden und Wasserkraftstrom aus Norwegen angewiesen, wenn die konventionellen Kraftwerke abgeschaltet sind. Der Zubau aus PV und Wind (2017 zuletzt 400 MW in 130 Anlagen) bleibe wichtig und Gaskraftwerke bildeten die Reserve.

Weil Umlagen (EEG, Steuer, Netzentgelt) mehr als 50 Prozent des Strompreises ausmachen, schlägt Untersteller als Gegenfinanzierung im Wert von 18 Mrd. Euro eine CO₂-Steuer von 50 Euro je Tonne vor. „Das macht den Liter Benzin zehn Cent teurer, das Heizöl

fünf.“ So finanziere „die fossile Welt die regenerative.“ Im seitherigen System würden Innovatoren wie Krämer mit der EEG-Umlage bestraft, und Einsparer verschlechterten sich in der Rabattstaffel.

Weil die Energieversorgung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, könne niemand aus der Finanzierung der Infrastrukturkosten für Anlagen und Kraftwerke entlassen werden. Untersteller: „Am Ende wird es beim privaten Strompreis einen personen- und einen verbrauchsbezogenen Preisanteil geben.“

auf BUS-, Funktechnik, Sensoren und WLAN basiere. „Vergessen Sie alles, was sie bisher über Energiemanagementsysteme gehört haben,“ sagt Riempp. Herkömmliche Systeme erfassen nur Daten. In seinem aber definiere der Nutzer Ziele, die via Software programmiert und erreicht werden. Die steigende Anzahl der auch überregional installierten Lösungen, von denen Krämer 2014 die erste gewesen sei, belegte, dass Einsparungen von bis zu 40 Prozent möglich sind und die Amortisation der Investition bei 18 Monaten liegt.

„Wir wollen bis 2050 den Energieverbrauch halbieren und die verbleibende Hälfte zu 80 Prozent regenerativ erzeugen,“ wiederholt Minister Untersteller in der dekorierten Produktionshalle die Pläne der Bundesregierung. Wenn Krämer schon heute fast so weit sei, zeige dies, dass die Vorgaben realistisch sind. Die Aufgabe werde durch die Sektorenkopplung immer komplexer, weil die Energiewende auch Mobilität und Wohnen betrifft. Er ist zuversichtlich, dass die Politik trotz Energiewende die Versorgungssicherheit gewährleistet und den Netzausbau vorantreibt. Die grün-schwarze Landesregierung leiste ihren Beitrag dazu.

Die Stadt Metzingen hat beschlossen, den jährlichen CO₂-Ausstoß pro Einwohner um zwei Tonnen zu senken. Das geschehe, so OB Dr. Ulrich Fiedler, etwa durch die neue Flutlichtbeleuchtung im Stadion, aber auch Aktivitäten wie die von Krämer, der vorbildlich sein Wissen in der Stadt mit anderen Unternehmern teile. Dass von 15 000 Jobs nur ein Fünftel auf Hugo Boss entfällt, zeige, wie ausgeprägt der Mittelstand sei.

Beeinflusst die politische Lage das Reiseverhalten?

Ferien Der Urlaub steht kurz vor der Tür, eine Umfrage in Metzingen zeigt Einblicke in unterschiedliche Reisepläne.

Metzingen. Da die Sommerferien direkt vor der Tür stehen, beschäftigen sich gerade umso mehr Menschen mit dem Thema Urlaub. Wird es wieder mehr zum Trend, regional zu verreisen und beeinflusst die aktuelle politische Situation unser Reiseverhalten? Eine Umfrage in der Metzinger Outletcity hat zu diesen Fragen unterschiedliche Einblicke und Meinungen gezeigt.

Anne Keszler aus Braunschweig findet beispielsweise, dass Deutschland sehr viele schöne Ecken hat und reist deswegen gerne regional. Sie und ihr Vater besuchen gerade die Schwäbische Alb. Durch die politische Lage fühlen beide sich in keiner Weise in ihrem Reiseverhalten beeinflusst. Es gibt jedoch auch einige, die eine andere Meinung zu diesem Thema haben.

Sebastian Behrens und Nathalie Koeler aus Hannover sehen das anders: „In die Türkei würde ich zurzeit auf keinen Fall fliegen, einfach wegen der politischen Si-



Helen Mueller und Caren Irmert (linkes Bild, v.l.) sowie Nathalie Koeler und Sebastian Behrens aus Hannover (rechtes Bild, v.l.) freuen sich auf den Urlaub. *Fotos: Luisa Scheurer*

uation dort.“, meint Sebastian Behrens. Beide reisen generell aber auch gerne regional, vor allem an der Nord- und Ostseeküste oder auch der Besuch von Metzingen ist Teil eines derzeitigen Urlaubs. Dieses Jahr haben Sie außerdem geplant, ihre Sommerferien in Amsterdam zu verbringen, da das ja auch nicht besonders weit von Hannover entfernt ist.

Auch Caren Irmert aus Stuttgart und Helen Müller aus Freudenstadt haben bereits Urlaubspläne für den Sommer: Zu zweit reisen sie nach Mallorca. Aber auch in Deutschland waren sie schon zusammen unterwegs. Dabei ging es unter anderem nach Berlin, Hamburg und Würzburg. Auf die politische Situation haben beide allerdings nicht geacht-

et, als sie sich für ein Reiseziel entschieden haben.

Es scheint jedoch trotzdem immer mehr Leute zu geben, die ihren Urlaub gerne in Deutschland und dessen direkter Umgebung verbringen. Unter anderem werden auch Österreich, Rügen oder das Allgäu als weitere regionale Reiseziele genannt. Auch die Familie Gilles aus Südhessen

fährt in den Ferien zum Bodensee, anstatt den Weg ins Ausland zu suchen.

Aber ist das reine Präferenz oder spielen dabei auch andere Faktoren eine Rolle? Wieder fällt der Begriff „Türkei“. „Insgesamt würden wir schon gerne in die Türkei reisen, aber zurzeit? Nein, die politische Lage ist gerade einfach schwierig.“

Einige verreisen auch erst im Herbst, um die Hauptferienzeit zu vermeiden. Für Hans Kunz aus Albstadt geht es beispielsweise im Herbst nach Kroatien.

Andere haben ihren Urlaub bereits schon vorgezogen und ihre Sommerreise für dieses Jahr schon hinter sich.

Es existieren viele verschiedene Meinungen zum Thema „Reisen und Sommerurlaub“, aber bei einem sind sich viele einig: „Auf den Sommer freue ich mich so oder so, egal, ob ich im Urlaub bin oder zu Hause“, meint Simona Linder aus Pfullingen.

Luisa Scheurer

Ausflug TVN-Jugend geht klettern

Neuhausen. Die TVN-Jugendabteilungen planen ihren Jahresausflug am Samstag, 6. Oktober, nach Laichingen in den Kletterpark und laden alle Kinder zwischen acht und 18 Jahren ein. Die Busfahrt und der Eintritt sind in dem Anmeldebetrag enthalten. Mindestteilnehmerzahl: 30 Kinder. Anmeldungen bis zum 14. September bei der TVN-Geschäftsstelle, Uracher Straße, per E-Mail an kontakt@tvn-neuhausen.de oder über die Homepage www.tvn-neuhausen.de.

Neugreuthschüler klettern im H3

Metzingen. In diesem Jahr klettern die Schüler der Klassen 5 bis 7 der Neugreuthschule hoch hinaus. Im Rahmen des Netzwerkprojektes „Respekt und Vielfalt in Metzingen“ versammeln sich die Jugendlichen freitagmorgens vor der Kletteranlage H3, um dann gemeinsam für eineinhalb Stunden zu bouldern (Klettern ohne Kletterseil an einer Kletterwand in Absprunghöhe) und Toprope (Seil zum Sichern ist schon am höchsten Punkt umgelenkt) zu klettern.

An drei Terminen beginnen die Jugendlichen oft zögernd mit bouldern, die große Wand und die

Höhe haben sie respektvoll vor Augen. Sobald die erste Hürde genommen ist freuen sich die meisten Schüler schon aufs Toprope klettern. Hier werden Ängste vor der Höhe und vor den eigenen Grenzen überwunden. Die Schüler wachsen sowohl beim Klettern, als auch beim Sichern über sich hinaus.

Ermöglicht wurde das Kletterprojekt durch Spenden und die Unterstützung des Freundeskreises der Neugreuthschule. Durchgeführt wird es von der Schulsozialarbeit und Lehrerinnen der Schule in Kooperation mit der Mobilen Jugendberatung.



Schnellster Hund wird gesucht

Der Verein der Hundefreunde Metzingen sucht am Samstag, 21. Juli, den schnellsten Hund Metzingens. Ab 11 Uhr können alle mit ihren großen und kleinen Vierbeinern teilnehmen. Alle Hunde müssen tollwutgeimpft und versichert sein. Zwischendurch gibt es auf dem Hundeplatz auch eine Vorführung der Rettungshundestaffel Reutlingen und einen Parcours der Hundesportler.

TERMINÜBERSICHT

VEREINE UND INSTITUTIONEN

Metzingen Stadtkapelle Die Proben am heutigen Mittwoch, 18. Juli, sind wie folgt: In der Musikschule Raum 16/17: Anfänger – Spielgemeinschaft Mixed Music: 16 bis 17 Uhr. Im Probelokal Mensa: Jugendkapelle: 18.30 bis 19.45 Uhr (Abschlussprobe). Stadtkapelle: 20 bis 22 Uhr. Weitere Infos unter: www.sk-metzingen.de.

Kammerorchester Die Probe ist am Donnerstag, 19. Juli, im Pavillon der Musikschule mit Bocerini. Ab 21 Uhr findet ein kleines Sommerfest statt.

Lotus-Übungsgruppe Die Lotus-Übungsgruppe Metzingen trifft sich regelmäßig jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr im Bindhof in Neuhausen im zweiten Stock. Basisübungen zur Steigerung von Vitalität; Lebensfreude und Selbstheilungskraft werden vermittelt. Die ruhigen und bewegten Formen sind für alle Altersgruppen geeignet. Während der Sommerferien finden die Treffen nicht statt. Der Einstieg in die offene Übungsgruppe ist danach wieder jederzeit möglich. Informationen erteilt Kornelia Rauscher, Telefon (0 71 25) 15 67 67, E-Mail: lotus-kristall@web.de und unter www.yixue.de.

Vergissmichnicht Der nächste Ausflug findet am heutigen Mittwoch, 18. Juli, statt. Abfahrt: Bempflingen, Rathaus 12.15 Uhr; Metzingen, Friedrich-Hermann-Platz 12.30 Uhr, Hallenbad/Bahnhof 12.35 Uhr, Florianplatz 12.45 Uhr. Bei Nichtteilnahme bitte Abmeldung unter Telefon (0 71 23) 6 02 69.

Dettingen

Frauenkreis Zum letzten Treffen vor der Sommerpause sind alle Teilnehmerinnen des Frauenkreises heute um 14.30 Uhr eingeladen zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen im Gartenheim des CVJM. Ende wird gegen 17 Uhr sein.

Holzofenbrot Am Freitag, 20. Juli, backen die Frauen des Liederkranzes wieder Brot. Verkauft werden die knusprigen und begehrten Laibe ab 10.30 Uhr direkt vor dem Backhaus in der Hülbenstraße.

JAHRGÄNGE

Metzingen

Jahrgang 1931/32 Der Jahrgang trifft sich mit Angehörigen am Donnerstag, 19. Juli, um 16 Uhr im Hotel Restaurant „Bohn“ zum monatlichen Stammtisch.

Jahrgang 1932/33 Am Donnerstag, 19. Juli, ist Jahrgangstreffen ab 15 Uhr im „Café Winter“, Schönbeinstraße, mit Besprechung zum Jahresabschluss am 22. November.

Jahrgang 1933/34 Am Mittwoch, 18. Juli, treffen sich die Angehörigen des Jahrgangs um 15 Uhr im Hotel-Restaurant „Bohn“ in der Stuttgarter Straße in Metzingen zur Kaffeerunde und zum gemeinsamen Vesper.

Jahrgang 1936/37 Der Jahrgang trifft sich am heutigen Mittwoch, 18. Juli, ab 15 Uhr im Gasthaus „Rose“.

Dettingen

Jahrgang 1932/33 Der Jahrgang mit Anhang trifft sich am Freitag, 20. Juli, um 14.30 Uhr am Hallenbad-Parkplatz zur Fahrt mit Privatautos nach Bad Urach. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Teilnehmer besichtigen den Kurpark. Einkehr im Graf Eberhard („Becka Beck“) zu Kaffee und Kuchen.

Jahrgang 1938/39 Ausflug nach Rottweil mit Besichtigung des Thyssen-Testturms am Samstag, 11. August. Abfahrt am Bahnhof um 9.45 Uhr. Anmeldungen bis 1. August unter Telefon (0 71 23) 78 55.

GEBURTSTAGE

Metzingen 70 Jahre alt wird Cemile Demir.
Dettingen 75 Jahre alt werden Anna Schenk und Hans Buck.
Bad Urach 75 Jahre alt wird Muhamed Mujagic.
Riederich 80 Jahre alt wird Willi Knöll.
Kohlberg 70 Jahre alt wird Inge Held.
Böhringen 70 Jahre alt wird Gunter Kuczewski.

Naturfreunde Ausfahrt zur Gartenschau

Metzingen. Die Naturfreunde besuchen am 12. August die Landesgartenschau in Lahr. Eine Fahrt mit dem Omnibus ist geplant. Um eine Anmeldung in den nächsten 14 Tagen wird gebeten. Die Abfahrtszeiten: 7 Uhr Bahnhof Metzingen, 7.20 Uhr Reutlingen gegenüber Hauptbahnhof; 7.50 Tübingen gegenüber Hauptbahnhof (Europaplatz); 8.30 Uhr Mössingen am Jakob-Stotz-Platz. Anmeldung bei Jürgen Pfeiffer, Telefon: (0 71 21) 31 16 42, E-Mail: pfeifferja@aol.com.